

B. Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Klasse	6	5	4	3	2	1	Zu- sammen
Christliche Religionslehre	3	2	2	2	2	2	13
Deutsch und Erzählungen aus der Geschichte	4)5 1)	3)4 1)	4	3	3	3	22
Französisch	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde	2	2	5	4	4	3	20
Rechnen und Mathematik	5	5	6	6	5	5	32
Naturbeschreibung . . .	2	2	2	2	2	—	10
Naturlehre	—	—	—	—	2	6	8
Schreiben*)	2	2	2	—	—	—	6
Zeichnen	—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	(2)	(2)	(2)	(6)
Singen**)	2	2	2	2	2	2	12
Turnen	3	3	3	3	3	3	18
Zusammen	30	30	34	37	35(37)	35(37)	201(205)

*) Für die Schüler der Klasse 3 mit schlechter Handschrift ist eine besondere Schreibstunde angesetzt.

**) Die für das Singen beanlagten Schüler der Klassen 1—4 sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1906/07.

№	Lehrer	Ordin. von	1 a	1 b	2 a	2 b	3 a	3 b	4 a	4 b	5 a	5 b	6 a	6 b	Summa
1	Dr. Dannemann, Direktor.	—	4 Naturlehre *) 2 Uebgn.		2 Naturlehre										10
2	Beck, Professor.	1a	5 Französ. 3 Gesch. u. Erdkunde				2 Gesch. 2 Erdkunde			4 Deutsch 3 Gesch. u. Erdkunde					19
3	Dr. Kreuschmer, Professor.	—	5 Mathematik		5 Mathematik		6 Mathematik		3 Geom.						19
4	Hellmann, Professor.	3a			4 Englisch 2 Erdkunde		3 Deutsch 5 Englisch		3 Turnen					2 Erdkunde	21
5	Dr. Mehne, Oberlehrer.	2b	2 Religion		3 Turnen 2 Religion	2 Religion 3 Deutsch 6 Französ.	2 Religion				2 Turnen				22
6	Dr. Menzel, Oberlehrer.	2a	4 Englisch	3 Deutsch	6 Französ. 3 Deutsch		6 Französ.								22
7	Schrader, Oberlehrer.	3b	3 Deutsch	3 Gesch. u. Erdkunde	2 Geschichte		2 Gesch. 2 Erdkunde	5 Gesch. u. Erdkunde	6 Französ.						23
8	Dr. Lorenz, Oberlehrer.	—				2 Geschichte 2 Erdkunde			2 Erdkunde			2 Erdkunde i. S. 6 Französ. 4 Deutsch 1 Turnen i. S.	6 Französ. i. W.	3 Turnen i. S.	22
9	Dr. Merker, Oberlehrer.	1b		4 Englisch 5 Französ.		4 Englisch		5 Englisch			2 Erdkunde		2 Erdkunde		22
10	Dr. Kellner.	4b		5 Mathematik		5 Mathematik 2 Naturlehre		6 Mathematik							24
11	Dr. Beckers.	6b					6 Französ.	3 Deutsch						5 Deutsch 6 Französ.	20
12	Fritz, **) Zeichenlehrer.	6a	2 Zeichnen 2 Linearzeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Zeichnen		5 Deutsch 6 Französ.		24
13	Müller, Zeichenlehrer.	—		2 Zeichnen	1 Schreiben 2 Linearzeichnen 2 Zeichnen		2. Linearzeichnen 2 Zeichnen		2 Zeichnen		2 Religion 2 Zeichnen		3 Religion 5 Rechnen		24
14	Sabin, Lehrer.	6a i. W.				2 Naturg.		2 Naturg.	2 Religion 2 Naturg. 2 Schreiben			2 Naturg. 2 Schreiben 5 Rechnen	5 Rechnen	2 Naturg.	26
15	Schumacher, Lehrer.	4a							6 Französ. 4 Deutsch 2 Schreiben		6 Französ. 4 Deutsch		6 Französ. 3 Religion		25
16	Modesky, Lehrer.	5a			2 Naturg.		2 Naturg.		3 Rechnen 2 Naturg.		5 Rechnen 2 Naturg. 1 Turnsp. i. W.	2 Erdkunde 1 Turnsp. i. W.	5 Deutsch 2 Naturg.		25 u. 2 Turnen i. W.
17	Opel, ***) Zeichnlehrer.	—	2 Zeichn. i. W. i. W. Linearzeichnen		2 Zeichn. i. W.		2. Zeichn. i. W.		2 Zeichn. i. W.		2 Zeichnen 2 Schreiben i. W.	2 Turnen i. W.	2 Schreiben i. W.	2 Schreiben 3 Turnen i. W.	24
18	Schmitz, Kaplan.	—	2 Religion					2 Religion					1 Religion		5
19	Schröter, Oberturnlehrer.	—	3 Turnen			1 Turnsp.			3 Turnen			1 Turnen i. S.	2 Turnen i. So.	3 Turnen	11
20	Kind, Gesanglehrer.	—	3 Chorgesang					2 Singen					2 Singen	2 Singen	11

*) Seit November wurden 1a und 1b in der Naturlehre getrennt unterrichtet.
1b übernahm Seminarkandidat Becker (6 Stunden).

**) Während des Sommerhalbjahres.

***) Während des Winterhalbjahres.

3. Uebersicht über die Lehraufgaben.

Prima.

Ordinarius Ia: Beck; Ib: Merker.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Mehne. Erklärung ausgewählter Stellen des alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften nebst vertiefter Wiederholung der Bergpredigt und der Gleichnisse Evgl. Lukas. Die wichtigsten Abschnitte aus der Apostelgeschichte und kirchengeschichtlicher Ueberblick. — Wiederholung von Sprüchen, Psalmen, Liedern. — Katholische: 2 Stunden; Kaplan Schmitz. Sakramentenlehre bis zu Ende. Lehre von dem Gebete. Die Zeit der Richter. Wiederholung der Zeit Moses. Geschichte der Apostel und der Ausbreitung der Kirche. Kirchengeschichte: Geschichte der kath. Kirche vom Konzil von Trient bis zur französischen Revolution.

Deutsch: 3 Stunden, 1 a Schrader; 1 b Menzel. Leichte Aufsätze abhandelnder Art, z. B. Vergleichen, neben erzählenden Darstellungen oder Berichten wie in II, nur umfassender, alle 4 Wochen. — Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke; geschichtliche Dramen: Minna von Barnhelm und Wilhelm Tell; daneben Lesen und Besprechung von Aufsätzen und Gedichten des Lesebuches. Auswendiglernen von Stellen aus Dichtungen und Übungen in frei gesprochenen Berichten über Gelesenes und Durchgearbeitetes. Bilder aus der Literatur und Kunstgeschichte.

Themata der deutschen Aufsätze. 1) in der Ia: Chamisso's Leben und Charakter im Spiegel einiger seiner Dichtungen. — Die Denkmäler Barmens. Eine vergleichende Betrachtung. — Gessler. Nach Schillers „Wilhelm Tell“. (Klassenaufsatz). — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. — Die Bedeutung der Ströme für den Menschen. — Die Vorgeschichte in Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenaufsatz). — Das Barmer Stadttheater. — Worauf beruht der Wohlstand der Rheinprovinz? — Die Freiheitskriege, ein Ruhmesblatt in Preussens Geschichte. (Prüfungsaufsatz.)

Aufsatzthemen für 1 b. 1. Welche Gewalttaten der kaiserlichen Vögte veranlassen die Schweizer zum Rütlibunde? — 2. Unser heimischer Wald. — 3. Inwiefern verdankt Barmen seine Bedeutung seiner geographischen Lage? (Kl.) — 4. Was erfahren wir im ersten Aufzuge von Lessings „Minna von Barnhelm“ über die Lage der verabschiedeten Offiziere und Soldaten des preussischen Heeres? — 5. Die Aussicht aus unserm Klassenzimmer. — 6. Die Erhebung Preussens nach dem Tilsiter Frieden. (Kl.) — 7. Noch keinen sah ich fröhlich enden, auf den mit immer vollen Händen, Die Götter ihre Gaben streu'n. — 8. Prüfungsaufsatz. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.

Französisch: 5 Stunden; Ia Beck, Ib Merker. Hauptgesetze der Syntax: Eigenschaftswort, Umstandswort, Fürwort; Vergleichungssätze und Negationen, Wiederholung der gesamten Formenlehre und der syntaktischen Hauptgesetze. — Lektüre: Coppée *histoires*.

Englisch: 4 Stunden; Ia Menzel, Ib Merker. Syntax des Geschlechtswortes, Hauptwortes, Eigenschaftswortes, Fürwortes und Umstandswortes. Die wichtigsten Verhältniswörter. Wiederholung der Lehraufgaben der II. — Lektüre: Marryat, *The Children of the New Forest*;

Geschichte: 2 Stunden; Ia Beck, Ib Schrader. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Die ausserdeutsche Geschichte wie in II. — Wiederholung aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte nach einem Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen.

Erdkunde: 1 Stunde; Ia Beck, Ib Schrader. Wiederholung und Ergänzung der Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Kartenskizzen. Dazu die bekanntesten Verkehrs- und Handelswege der Jetztzeit.

Mathematik: 5 Stunden; Ia Kreuschmer, Ib Kellner. Arithmetik: Lehre von den Logarithmen. Uebungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Quadratische Gleichungen. — Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Wiederholungen aus dem ganzen Gebiete der Planimetrie. — Grundlehren der Goniometrie. Einfache Dreiecksberechnungen. — Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Gewichtsbestimmungen von Körpern.

Mathematische Aufgaben für die Schlussprüfungen in Ia. 1) Das erste Glied einer arithmetischen Reihe ist 3, das letzte 40 und die Anzahl aller Glieder 9. Wie gross ist die Differenz je zweier aufeinander folgender Glieder und die Summe aller Glieder? 2) Von einem Dreieck sind die Seiten $a=51$, $b=60$ und $c=66$. Wie gross ist die Mittellinie zur ersten Seite a und wie gross der spitze Winkel den die Mittellinie mit dieser Seite bildet? 3. Eine eiserne Kugel von 20 kg Gewicht wird in einem zylindrischen Gefässe dessen Durchmesser um 4 cm grösser ist als der Kugeldurchmesser, in Wasser untergetaucht. Wie hoch steigt die Flüssigkeit im Gefäss und wie stark ist der Druck der Kugel gegen die Bodenfläche? (spez. Gewicht des Eisens 7,5).

Mathematische Aufgaben für die Schlussprüfungen in Ib. 1) Ein Wald enthält jetzt 12649 cbm Holz, der jährliche Zinswachs beträgt $2\frac{1}{2}\%$. Welches ist sein Holzbestand nach 12 Jahren? 2) In einem Bergwerk gehen vom selben Punkte zwei Stollen von 900 m und 800 m Länge unter einem Winkel von $57^{\circ}14'$ auseinander. Wie lang wird der Verbindungsstollen der nicht gemeinsamen Endpunkte? 3. Eine Kugel vom spez. Gewicht 7,3 wiegt 120 kg. Wie gross ist ihre Oberfläche?

Naturlehre: 6 Stunden; der Direktor. Die einfachsten Erscheinungen aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität, der Akustik und Optik in experimenteller Behandlung. Die wichtigsten chemischen Elemente und ihre hauptsächlichsten Verbindungen. Die einfachsten Krystallformen, sowie einzelne besonders wichtige Mineralien. Einiges aus der Geologie. Mathematische Geographie.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; 1a i. S. Fritz; 1a i. W. Opel; 1b Müller. Zeichnen von Innenräumen, Haushaltungsgegenständen, ausgestopften Tieren u. s. w. Skizzierübungen nach der Natur. Zeichnen nach dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; 1a 1b i. S. Fritz; i. W. Opel. Fortsetzung des Projizierens (Zylinder und Kegel mit ihren Schnitten). Schwierige axonometrische Darstellungen. Schattenkonstruktion. Bestimmung von Selbst- und Schlagshadowen einfacher Körper. Es nahmen 18 Schüler teil.

Sekunda.

Ordinarius IIa: Menzel, IIb: Mehne.

Religion, evangelische: 2 Stunden; II a und II b Mehne. Das Reich Gottes im Neuen Testamente; eingehende Behandlung der Bergpredigt, deren Hauptinhalt eingepägt wurde, und der Gleichnisse. — Kirchengeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. — In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder und Sprüche kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. — Katholische: II siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; II a Menzel, II b Mehne. Grammatik: Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an Musterbeispiele angeschlossen: insbesondere Ablaut, Umlaut, Brechung, Bedeutung der Ableitungssilben, Zusammensetzung. — Aufsätze wie in III, dazu Auszüge oder Übersichten des Gedankenganges von prosaischen Lesestücken — Episches, Lyrisches und Dramatisches (insbesondere Balladen von Schiller, Homer, Ilias und Odyssee; Körner, Zriny). Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen wie in III. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Stellen aus Dichtungen wie auf den Vorstufen.

Aufsatzthema für II a. 1. Welche Bedeutung hat die Kohle für unsere Stadt und ihre Bewohner? 2. Das Hildebrandslied. (Kl.) 3. Ein Festtag in Athen. 4. Der Tod des Patroklos. 5. Die Verkehrsmittel zwischen Barmen und Elberfeld. (Kl.) 6. Der Kampf mit dem Drachen. 7. Meine Weihnachtferien (Briefform). 8. Welche Charakterentwicklung erlebt der Held des Gedichtes „Salas y Gomez“? 9. Kl. A.

II b. 1. Das Wasser als eine verführerische und verderbenbringende Macht in Sagen und Gedichten. 2. Was erfahren wir aus dem Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ über das griechische Volksleben? 3. Wozu werde ich meine grossen Ferien benutzen? Brief an einen Freund. (Kl. A.) 4. Der Drachentöter, ein zweifacher Sieger. (Kl. A.) 5. Wie verlebte Tamm seinen 70. Geburtstag? 6. Die Kyklopen. (Kl. A.) 7. Gleichnisse aus der Natur bei Homer. 8. Der Verkehr zu Lande, einst und jetzt. (Kl. A.) 9. Der Sinn der Fabel „Adler und Taube“ an geschichtlichen Beispielen erläutert. 10. Die Hauptpflichten unserem Körper gegenüber. 11. Solimans Selbstbewusstsein (nach „Zriny“ I. 1–6.)

Französisch: 6 Stunden; II a Menzel, II b Mehne. Hauptgesetze der Syntax: Infinitiv, Partizipien, Gerundium; Geschlechtswort und Hauptwort. — Lektüre: Dhombré et Monod, Biographies historiques. Guerre de 1870/71 Recits mixtes.

Englisch: 4 Stunden; II a Hellmann, II b Merker. Syntax des Zeitwortes, insbesondere die Rektion der Zeitwörter, die Lehre von den Hilfszeitwörtern, dem Infinitiv,

dem Gerundium und dem Partizipium sowie von dem Gebrauche der Zeiten und Modi. — Lektüre: Marryat, *The settlers in Canada*.

Geschichte: 2 Stunden; IIa Schrader, IIb Lorenz. Deutsche Geschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. Die ausserdeutsche Geschichte soweit, als sie für das Verständnis der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte von Bedeutung ist.

Erdkunde: 2 Stunden; IIa Hellmann, IIb Lorenz. Wiederholung und Ergänzung der Landeskunde des deutschen Reiches. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik: 5 Stunden; II a Kreuzschmer, II b Kellner. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Planimetrie: Aehnlichkeitslehre. Proportionalität gerader Linien am Kreise, stetige Teilung. Regelmässige Vierecke. Kreisumfang und -inhalt. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIa Modesky, IIb Sabin. Die Hauptgruppen der Kryptogamen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Anatomie und Physiologie des Menschen unter Berücksichtigung der Gesundheitspflege.

Naturlehre: 2 Stunden; IIa der Direktor, IIb Kellner. Einleitung in die Naturlehre. Die einfachsten Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper, sowie aus der Wärmelehre in experimenteller Behandlung.

Freihandzeichnen: 2 Stunden; IIa i. S. Fritz, i. W. Opel, IIb Müller. Zeichnen nach Geräten, Gefässen, Haushaltungsgegenständen, ausgestopften Vögeln, Fischen u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen des Schulgebäudes. Uebungen im Malen, Skizzieren, Pinselzeichnen, und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei): 2 Stunden; Müller. Darstellung von Körpern im Grundriss, Aufriss und Seitenriss. Schnitte, Abwicklung, Ermittlung der wahren Grösse der Schnittfläche, parallelperspektivische Darstellung. Es nahmen 14 Schüler teil.

Tertia.

Ordinarius IIIa: Hellmann, IIIb: Schrader.

Religion, evangelische: 2 Stunden; Mehne. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter auch von Psalmen und leichteren Stellen aus den Propheten. — Belehrungen über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. — Einprägung von einigen leichteren Psalmen sowie von 2 neuen Liedern. — Katholische: III, siehe I.

Deutsch: 3 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Beckers. Vertiefende Wiederholung der grammatischen Aufgaben der drei unteren Klassen. — Aufsätze, (Erzählungen, leichtere Beschreibungen und Schilderungen, gelegentlich auch in Briefform) alle 4 Wochen, ab und zu auch Klassenaufsätze. — Belehrungen über die persönlichen Verhältnisse der Dichter sowie über die poetischen Formen und Gattungen, soweit sie zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich sind. — Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch: 6 Stunden; IIIa Beckers, IIIb Menzel. Gebrauch von Avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten. Wortstellung, Rektion der Zeitwörter, Gebrauch der Zeiten und Modi, besonders des Konjunktivs. — Lektüre: Bruno, *Tour de la France*.

Englisch: 5 Stunden; IIIa Hellmann, IIIb Merker. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre unter Berücksichtigung der syntaktischen Gesetze, welche zur Erklärung der Formen und zum Verständnis des Lesestoffes erforderlich sind.

Geschichte: 2 Stunden; IIIa Beck, IIIb Schrader. Die Blütezeit des römischen Reiches unter den grossen Kaisern. Deutsche Geschichte von dem ersten Zusammenstosse der Deutschen mit den Römern bis zum Ausgange des Mittelalters. — Die ausserdeutsche Geschichte ist soweit herangezogen worden, als sie für das Verständnis der deutschen Geschichte von Bedeutung ist. — Einprägung von Jahreszahlen wie in IV.

Erdkunde: 2 Stunden; IIIa Beck, IIIb Schrader. Länderkunde der ausser-europäischen Erdteile. Die deutschen Kolonien; Vergleichung mit den Kolonialgebieten anderer Staaten. Kartenskizzen wie in IV.

Mathematik: 6 Stunden; IIIa Kreuzschmer, IIIb Kellner. Arithmetik: Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen und Einführung der positiven und negativen Zahlgrößen, Lehre von den Proportionen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem sogenannten kaufmännischen Rechnen. — Planimetrie: Lehre von den Parallelogrammen. Kreislehre. Sätze über die Flächen-gleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IIIa Modesky, IIIb Sabin. Beschreibung und Vergleichung von Pflanzen mit verwickelterem Blütenbau und von einigen Sporenpflanzen. Im Anschluss hieran Erweiterung und Vertiefung der morphologischen und biologischen Begriffe. Die wichtigsten Familien der Blütenpflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Kulturpflanzen. Uebersicht über das natürliche System. Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten und ihrer Ordnungen. Uebersicht über das Tierreich.

Zeichnen: 2 Stunden; IIIa i. S. Fritz, i. W. Opel, IIIb Müller. Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefässen, Werkzeugen, Früchten, Fischen u. s. w.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Pinselzeichnen, Skizzierübungen und Zeichnen nach dem Gedächtnis.

Linearzeichnen (wahlfrei); 2 Stunden; Müller. Geometrische Darstellungen von Gegenständen und Teilen des Gebäudes nach Massskizzen. Darstellung von Körpern im Grundriss, Aufriss und Seitenriss. Schnitte, Abwicklung. Ermittlung der wahren Grösse der Schnittfläche, parallelperspektivische Darstellung. Es nahmen 32 Schüler teil.

Quarta.

Ordinarius IVa: Schumacher. IVb: Kellner.

Religion, evangelische: 2 Stunden; IVa und VIb Sabin. Das All-gemeinste von der Einteilung der Bibel. — Lesen und Erklärung von alttestamentlichen und besonders von neutestamentlichen Abschnitten behufs erweiternder und vertiefender Wiederholung der in IV und V behandelten biblischen Geschichten. — Sprüche und Schriftstellen wie in den vorangehenden Klassen; 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der früher gelernten Lieder. — Katholische (IV mit V und IVa und b vereinigt zur II. Abteilung); 2 Stunden; Kaplan Schmitz. Lehre vom Gebete. Glaubenslehre I. Teil nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte: Zeit der Richter und die Geschichte Davids. Die Leidensgeschichte Jesu. Wiederholung aus dem vorigjährigen Pensum.

Deutsch: 4 Stunden; IVa Schumacher, IVb Beck. Der zusammengesetzte Satz und zusammenfassende Einprägung der Regeln über die Zeichensetzung. Das Aller-einfachste aus der Wortbildungslehre. — Rechtschreibübungen und schriftliche freiere Wiedergaben von Gelesenem oder in der Klasse Durchgenommenem; alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Nacherzählen, Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten.

Französisch; 6 Stunden; IVa Schumacher, IVb Schrader. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre, insbesondere fortgesetzte Eintübung der Fürwörter in Verbindung mit fragenden und verneinenden Formen des Zeitwortes. Die unregelmässigen Zeitwörter in einer ihrer Formenbildung entsprechenden Gruppierung.

Geschichte; 3 Stunden; IVa Schrader, IVb Beck. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen mit einem Ausblick auf die Diadochenzeit; römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Bei der griechischen Geschichte das Aller-notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. — Einprägung wichtiger Jahreszahlen.

Erdkunde: IV a Schrader, IV b Lorenz. Länderkunde Europas mit Ausnahme des deutschen Reiches. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften.

Mathematik: 6 Stunden; IV a Kreuschmer, Geometrie. Modesky Rechnen. IV b Kellner. Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen; Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich die einfachsten Fälle der Prozent-, Zins- und Rabattrechnung. — Planimetrie: Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. Uebungen im Gebrauche von Zirkel und Lineal. Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Anfangsgründe der Buchstabenrechnung und Lehre von den Parallelogrammen.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; IV a Modesky, IV b Sabin. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Hinweis auf das Linnésche System. — Erste Uebungen im Bestimmen. — Wiederholungen und Erweiterungen des zoologischen Lehrstoffes der früheren Klassen mit Rücksicht auf das System der Wirbeltiere.

Schreiben: 2 Stunden; IV a Schumacher, IV b Sabin.

Zeichnen: 2 Stunden; IV a i. S. Fritz, i. W. Opel, IV b Müller. Einführung in die Farbenlehre. Zeichnen nach gepressten Blättern und Schmetterlingen mit Anwendung der Farben. Zeichnen nach dem Gedächtnis. Skizziertübungen nach körperlichen Gegenständen.

Quinta.

Ordinarius: Va Modesky, Vb Lorenz.

Religion; evangelische: 2 Stunden; comb. Va und Vb Müller. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach Henning, Biblische Geschichte. — Wiederholung der Aufgabe der IV. — Sprüche und Schriftstellen wie in VI: 4 neue Kirchenlieder, Wiederholung der in VI gelernten Lieder. — Katholische: V siehe IV.

Deutsch: 4 Stunden; Va Schumacher, Vb Lorenz. Der einfache erweiterte Satz und das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze nebst der dabei zur Anwendung kommenden Zeichensetzung. — Wöchentliche Diktate zur Eintübung der Rechtschreibung und der Zeichensetzung, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Erzählungen aus den Sagen des klassischen und deutschen Altertums.

Französisch: 6 Stunden; Va Schumacher, Vb Lorenz. Die regelmässige Formenlehre wie in VI, nur ausführlicher und gründlicher, insbesondere die Verben auf ir und re, die Stellung der Pronomen, der Konjunktiv, die reflexiven Verben.

Erdkunde: 2 Stunden; Va Merker, Vb Modesky. Länderkunde Mitteleuropas, insbesondere des deutschen Reiches unter Benutzung eines Lehrbuches. Weitere Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten sowie des Reliefs. Anfänge im Entwerfen von einfachen Umrissen an der Wandtafel.

Rechnen: 5 Stunden; Va Modesky, Vb Sabin, Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Fortgesetzte Uebungen mit benannten Dezimalzahlen wie in VI. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Propädeutischer geometrischer Anschauungsunterricht. — Uebungen im Gebrauche von Lineal und Zirkel.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; Va Modesky, Vb Sabin. Die äusseren Organe der Blütenpflanzen im Anschluss an die Beschreibung vorliegender Exemplare und an die Vergleichung verwandter Formen. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen.

Zeichnen: 2 Stunden; Va i. S. Fritz, i. W. Opel, Vb Müller. Einfache flächenhafte Darstellung von Gegenständen aus dem Gedächtnis. Beispiele: Handspiegel, Palette, Briefumschlag, Säge, Stahlfeder, Schlüssel, Zange, Schere, Gieskanne u. s. w.

Schreiben: 2 Stunden; Va i. S. Schumacher, i. W. Opel, Vb Sabin.

Sexta.

Ordinarius: VIa i. S. Fritz, i. W. Sabin, VIb Beckers.

Religion, evangelische: 3 Stunden; VIa Schumacher, VIb Müller. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach Henning, Biblische Geschichte. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des Neuen Testaments. — Einprägung einer mässigen Zahl von Sprüchen und Schriftstellen sowie von 4 Kirchenliedern. — Katholische siehe IV. In einer besonderen 3. Stunde waren VIa und VIb vereinigt: Die wichtigeren Gebete des Kirchenjahres, Erklärung der Messe, kirchliche Gebräuche, Beichtunterricht.

Deutsch: 5 Stunden; VIa Modesky, VIb Beckers. Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten. — Lesen von Gedichten und Prosastücken. — Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem und Gelesenem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, namentlich der neueren.

Französisch: 6 Stunden; VIa Lorenz, VIb Beckers. Die Konjugation der Hilfszeitwörter avoir und être sowie der regelmässigen Zeitwörter. Die Anfangsgründe der Formenlehre; Geschlechtswort, Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwörter und Zahlwörter.

Erdkunde: 2 Stunden; VIa Merker, VIb Hellmann. Grundbegriffe der allgemeinen Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung und erste Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und Europa.

Rechnen: 5 Stunden; VIa Sabin, VIb Müller. Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Einfachste Aufgaben aus der Regeldetri.

Naturbeschreibung: 2 Stunden; VIa Modesky, VIb Sabin. Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen und Besprechung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel in Bezug auf äussere Merkmale und auf charakteristische Einzelheiten des Knochenbaues (nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen) nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. — Uebungen im einfachen schematischen Zeichnen des Beobachteten wie in den folgenden Klassen.

Schreiben: 2 Stunden; VIa i. S. Fritz, i. W. Opel, VIb i. S. Müller i. W. Opel.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht seiner Konfession war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht:

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 384 im Winter 382 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 24. im W. 25.	im S. 1, im W. 1.
Aus anderen Gründen:	im S. 0. im W. 0.	im S. 0, im W. 0.
Zusammen:	im S. 24 im W. 25.	im S. 1, im W. 1.
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im S. 6,3 %, im W. 6,5 %	im S. 0,26 %, im W. 0,26 %

Es bestanden bei 12 zu unterrichtenden Klassen 9 Turn-Abteilungen; zur kleinsten gehörten 36, zur grössten 60 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich angesetzt 27 Stunden. Ihn erteilten: Schröter, städt. Oberturnlehrer, in 1, 4 b, 6 a. 1 Vorturnerstunde für die Klassen 1—4. Dr. Lorenz in 6 a, Prof. Hellmann in 3 und 4 a. Dr. Mehne in 2 und 5 a, Opel in 5 b und 6 b.

Turnspiele wurden während der Turnstunden eingeübt. Für den Betrieb von Spielen ausserhalb der Schulzeit stand den Schülern eine in der Nähe der Schule befindliche Wiese zur Verfügung. Dort wurde auch häufig unter der Aufsicht der Turnunterricht erteilenden Lehrer gespielt.

Die Eintübung des Trommler- und Pfeiferkorps übernahm Herr Kind.

Unter den Schülern der Realschule befanden sich 174 (47%) Freischwimmer; von diesen hatten das Schwimmen im laufenden Schuljahre 22 gelernt.

b) Singen:

Abteilung	I (Schülerchor der Klassen 1—4)	3 Stunden.	Kind.
„	II (Klasse 5 a)	2 „	Kind.
„	III („ 5 b)	2 „	Kind.
„	IV („ 6 a)	2 „	Kind.
„	V („ 6 b)	2 „	Kind.

c) Wahlfreies Linearzeichnen:

Klasse 1 a und b (18 Schüler) im S. Fritz, im W. Opel. Klasse 2 a und b (14 Schüler) Müller. Klasse 3 a und b (26 Schüler) Müller.

Lehrbücher.

Es sind zu beschaffen beim Eintritt:

- in 6: Henning, Biblische Geschichte. Spruchbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Auswahl geistlicher Lieder. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil 1, Abt. 1, Ploetz-Kares. Elementarbuch, Ausgabe C. Rechenbuch von Müller und Pietzker. Ausgabe B. Sering, Gesänge für Progymnasien. Schurig, Liederstrauss. Debes, Schulatlas für die mittlere Stufe. Ule, Erdkunde, I. Teil.
- in 5: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Teil I, Abt. 2. Schmeil, Leitfaden der Botanik. Schmeil, Leitfaden der Zoologie.
- in 4: Völker-Strack, Biblisches Lesebuch. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abt. 3. Ploetz-Kares, Sprachlehre. Ploetz, Uebungsbuch, Ausgabe C. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil. Kanon der einzuprägenden Jahreszahlen. Kiepert, Karte für die alte Geschichte. Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil 1.
- in 3: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 4. Abt. Dubislav und Boek, Kurzgefasstes Lehr- und Uebungsbuch der englischen Sprache. Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, II. Teil. Brecher, Karte der Entwicklung des Brandenburgisch-Preussischen Staates. Lackemann, Elemente der Arithmetik. Müller und Kutnewsky, Aufgabensammlung. Ule, Erdkunde, II. Teil.
- in 2: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Homer, Odyssee, Ilias (Velhagen & Klasing.) Lewin, Methodischer Leitfaden für den Anfangsunterricht in der Chemie. Püning, Grundzüge der Physik (Ausgabe für Realschulen).
- in 1: Hopf und Paulsiek (Muff), Deutsches Lesebuch, 5. Abt. Wilhelm Tell, Minna von Barnhelm (Freitagssche Schulausgaben). Lackemann, Elemente der Geometrie, Teil II. Wittstein, 5stellige Logarithmentafel. Ausserdem in 2 und 1 je ein Werk eines französischen und je ein Werk eines englischen Schriftstellers in Schulausgabe.

Auch werden in den oberen Klassen zum grössten Teil die Lehrbücher, die in den unteren Klassen benutzt werden, weiter gebraucht.

Ueber die zu benutzenden Schreib- und Zeichenmaterialien, Hefte u. s. w. bestehen bestimmte Vorschriften, die den Schülern rechtzeitig mitgeteilt werden.

2. Auszug aus den Verfügungen der Behörden.

31. März 1906 (Provinz. Schulkollegium 6841). Prof. Hellmann wird der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.
10. April 1906 (P. S. C. 5671). Dr. Kellner wird der Realschule zur Ableistung des Probejahres überwiesen.
12. April 1906 (P. S. C. 7410). Zeichenlehrer Fritz geht am 1. 10. 1906 an das Realgymnasium zu Dortmund über.
10. April 1906 (P. S. C. 8604). Für die Erhebung des Schulgeldes des 3. Vierteljahres ist das Kalendervierteljahr, also der 1. Oktober massgebend.
21. Mai 1906 (P. S. C. 11815). Kaplan Schmitz wird der katholische Religionsunterricht übertragen.
4. Juni 1906 (P. S. C. 12895). Seminarkandidat Dr. Beckers wird der Realschule zur Verwaltung einer Hilfslehrerstelle überwiesen.
13. September 1906 (P. S. C. 22588). Zeichenlehrer Opel wird mit der Verwaltung einer Zeichenlehrerstelle betraut.
14. September 1906 (P. S. C. 22441). Die Wahl des Zeichenlehrers Grenz, welcher am 1. 4. 1907 seine Stelle antritt, wird genehmigt.
10. September 1906 (P. S. C. 22224). Für die Zensuren im Betragen wird nachstehende Reihenfolge festgesetzt: Lobenswert, Gut, Befriedigend, Nicht ohne Tadel, Tadelnswert.
27. Oktober 1906 (P. S. C. 26664). Es wird genehmigt, dass der Seminarkandidat Becker 6 Stunden Naturlehre in I b übernimmt.
26. Dezember 1906 (P. S. C. 31224). Dem Direktor werden für die Schlussprüfung im Ostertermin 1907 die Befugnisse des Königlichen Kommissars übertragen.
16. Dezember 1906 (P. S. C. 29262). Von dem Werke „Der Krieg in Südwestafrika“ werden 2 Exemplare für die Schülerbibliothek und 1 Exemplar als Prämie überwiesen.
21. Januar (P. S. C. 2045). Die Schüler sind in der Religionsstunde auf den 300 jährigen Geburtstag Paul Gerhards hinzuweisen.

3. Chronik.

Das neue Schuljahr wurde am 25. April eröffnet, nachdem die angemeldeten Schüler am Tage vorher einer Aufnahmeprüfung unterzogen worden waren. Gleichzeitig trat Dr. Kellner als etatsmässiger wissenschaftlicher Hilfslehrer sein Amt an. Er hat über seinen bisherigen Lebens- und Bildungsgang folgende Angaben gemacht.

Joseph Kellner, geboren am 3. Juli 1879 zu Saarburg (Lothr.), katholischen Bekenntnisses, widmete sich nach der Reifeprüfung am Kgl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Trier, Ostern 1899, in München, Berlin und Bonn dem Studium der Mathematik und Naturwissenschaften, wurde S. S. 1904 zum Dr. phil. promoviert und bestand Dezember 1904 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Während des Seminarjahres, zu dessen Ableistung er dem Städt. Gymnasium Bonn zugeteilt wurde, war er zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle in Euskirchen (S. S. 05) und Münstereifel (März-April 06) tätig. Zu Ostern 1906 wurde er der Realschule in Barmen überwiesen.

Das Kuratorium erlitt einen schmerzlichen Verlust durch den Tod seines langjährigen Mitgliedes des Herrn F. Frink. Für die Pflichttreue und die Mühewaltung, welche er der Schule stets bewiesen, sei auch an dieser Stelle Dank gesagt. Das Kuratorium besteht jetzt aus dem Geh. Reg.-Rat Brodzina als Vorsitzendem, dem Direktor als ständigem Mitglied und den von der Stadtverordnetenversammlung gewählten Mitgliedern H. Blecher, R. Dahl, Dr. L. Herzog, Ingenieur Korte, A. Leckebusch, F. Lüdorf, C. Th. Stahl.

An Stelle des am 1. Oktober 1906 an das Realgymnasium zu Dortmund übergehenden Zeichenlehrers Fritz wählte das Kuratorium Zeichenlehrer Grenz (Gronau).

Um die für Prima erforderliche Teilung vorzunehmen, wurde Kandidat Dr. Beckers der Anstalt überwiesen.

Otto Beckers, geboren am 7. Oktober 1878 zu Rheydt, evangelischen Bekenntnisses, widmete sich nach der Reifeprüfung am Kgl. Gymnasium Adolphinum zu Moers Ostern 1898 in Marburg, Bonn und Goettingen dem Studium der Germanistik und neueren Sprachen, promovierte zum Dr. phil. im S. S. 1903 und bestand Mai 1904 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Er wurde zur Ableistung des Seminarjahres dem Realgymnasium mit Realschule zu Remscheid überwiesen und Pfingsten 1906 mit der Verwaltung einer Hilfslehrerstelle an der Realschule zu Barmen beauftragt.

In eine seit mehreren Jahren vakante Oberlehrerstelle wurde der Hilfslehrer an der Realschule zu Bielefeld Wulfmeier gewählt.

Nachträglich sei noch erwähnt, dass vom 16. bis 18. November 1905 eine Revision der Schule durch den Kgl. Provinzialschulrat Prof. Dr. Nelson vorgenommen wurde.

Dem Unterricht wurden während des Schuljahres entzogen: Der Direktor 3 Wochen (Dienstreise und Informationsreise nach Hamburg und London); Prof. Hellmann 2 Wochen (militärische Uebung); Oberlehrer Dr. Lorenz 2 Tage (krank); Oberlehrer Dr. Merker 2 Tage (krank); Dr. Kellner 2 Tage (militärische Angelegenheit); Zeichenlehrer Fritz 5 Tage (krank); Zeichenlehrer Müller 3 Tage (Familienangelegenheiten); Realschullehrer Schuhmacher 10 Tage im Anschluss an die Ferien behufs Teilnahme an einem Kursus in Frankreich; Realschullehrer Modesky 2 Tage (krank), 1 Tag (beurlaubt); Oberturnlehrer Schröter 4 Tage (Urlaub behufs Leitung eines Kursus).

Der Gesundheitszustand der Schtüler war im allgemeinen befriedigend.

Der Geburts- und Todestage der Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurde im Anschluss an die Andacht gedacht. Den Geburtstag seiner Majestät des Kaisers feierte die Schule in der üblichen Weise. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Merker.

Am 17. Juni unternahmen sämtliche Klassen unter Führung ihrer Lehrer einen Ausflug nach verschiedenen Punkten der Umgebung. Der Hitze wegen musste an 5 Nachmittagen der Unterricht ausgesetzt werden. An 3 Nachmittagen war eisfrei. Ueber die Feriendauer siehe S. 27.

Der Schluss des Schuljahres ist auf den 27. März festgesetzt.



1.
2.
3.

4. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel für das Schuljahr 1906/1907.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	5a	5b	6a	6b	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1906	26		25	24	33	29	36	37	35	35	36	37	353
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1906/1907	24		3	4	4	3	6	3	3	3	2	1	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1906	21	19	24	24	26	28	29	29	32	33	—	—	265
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1906	—	—	—	—	2	1	3	3	1	—	35	37	82
4. Bestand am Anfang des Schuljahres 1906/1907	21	21	25	25	32	32	36	38	36	36	38	39	379
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	2	1	1	—	—	—	1	—	5
6. Abgang im Sommersemester	—	1	1	—	4	—	—	2	1	—	—	1	10
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	5
8. Bestand am Anfang des Wintersemesters	21	20	25	25	31	33	37	36	36	36	40	39	379
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	3
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	5	1	1	2	1	1	—	12
11. Bestand am 1. Februar 1907	21	20	24	25	31	28	37	35	34	36	39	40	370
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1907	16 ³ / ₁₂	16 ⁹ / ₁₂	15 ⁴ / ₁₂	15 ⁸ / ₁₂	14 ⁵ / ₁₂	14 ⁶ / ₁₂	13 ⁶ / ₁₂	13 ⁵ / ₁₂	12 ³ / ₁₂	12 ² / ₁₂	11 ³ / ₁₂	11 ² / ₁₂	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Sa.
1. Am Anfange des Sommersemesters 1906/1907	300	66	7	6	368	7	4	379
2. Am Anfange der Wintersemesters 1906/1907	305	62	6	6	366	8	5	379
3. Am 1. Februar 1907	295	62	7	6	356	8	6	370

3. Uebersicht über die Abgangsschüler.

N	Name	Tag der Geburt	Ort der Geburt	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Jahre		Gewählter Beruf
						auf der Schule	in der ersten Klasse	
1	Bergmann, Albert	28. 1. 90	Barmen	ev.	Viehhändler, Barmen	4	1	Ingenieur
2	Budde, August	26. 3. 91	Barmen	"	Sattlermeister, Barmen	6	1	Postbeamter
3	Dieckmann, Karl	8. 3. 91	Barmen	"	Kutscher, Barmen	4	1	Kaufmann
4	Haase, Hermann	10. 7. 90	Halle	"	Brandmeister, Barmen	4	1	Kaufmann
5	Halbach, Günter	27. 2. 90	Barmen	"	Kaufmann, Schopfheim (Baden)	3	1	Kaufmann
6	Henke, Kurt	6. 3. 92	Barmen	"	Postsekretär, Barmen	4	1	Ober.-Realsch.
7	Jüngel, Ernst	20. 1. 91	Barmen	"	Kaufmann, Barmen	3 ^{1/2}	1	Justizanzwärter
8	Kramer, Ernst	13. 2. 89	Barmen	"	Schneidermst., Barmen	3	1	Kaufmann
9	Kupperschlag, Herm.	25. 2. 90	Barmen	isr.	Kaufmann, Barmen	2	1	Kaufmann
10	Lind, Karl	1. 2. 92	Barmen	ev.	Klempnermst., Barmen	6	1	Kaufmann
11	Messer, Eugen	12. 5. 91	Barmen	"	Büreauvorsteh., Barmen	6	1	Ober.-Realsch.
12	Pflictsch, Alfred	13. 2. 91	Barmen	"	Stukkateur, Barmen	6	1	Architekt
13	Rittinghaus, Gustav	6. 7. 90	Köln	"	Kaufmann, Barmen	7	1	Kaufmann
14	Schäferhoff, Erwin	13. 5. 91	Barmen	"	Kanzleihilfe, Barmen	6	1	Bankbeamter
15	Schimmel, Louis	3. 9. 90	Barmen	"	Rentier, Barmen	5	1	Verwaltungsab.
16	Schmitz, Emil	28. 4. 91	Barmen	"	Maschinenb., Barmen	4 ^{3/4}	1	Ober.-Realsch.
17	Wagner, Hermann	95. 2. 91	Barmen	"	Polstermeister, Barmen	6	1	Kaufmann
18	Wiesmann, Wilh.	28. 9. 88	Hattingen	kath.	Zugführer, Barmen	7	1	Eisenbahnbeamt.
19	Winkler, Paul	10. 8. 91	Elberfeld	"	Werkführer, Barmen	6	1	Kriegsmarine
20	Baumann, Emil	10. 1. 91	Elberfeld	ev.	Schreiner, Barmen	6	1	Zeichenlehrer
21	Becker, Otto	13. 7. 92	Barmen	"	Maschinenb., Barmen	6	1	Maschinenbauer
22	Ehrlich, Rudolf	28. 8. 90	Barmen	"	Anstreicher, Barmen	6	1	Ober.-Realsch.
23	Eichholz, Rudolf	4. 6. 90	Barmen	"	Wirt, Barmen	7	2	Bankbeamter
24	Finkensiep, Rudolf	31. 3. 90	Barmen	"	Kaufmann, Barmen	4	1	Eisenbahnbeamt.
25	Fischer, Bruno	22. 11. 89	Barmen	kath.	Polsterer u. Dekorateur Barmen	3	1	Kaufmann
26	Gabel, Hermann	10. 8. 90	Ronsdorf	ev.	Bäcker, Ronsdorf	3 ^{1/2}	1	Ober.-Realsch.
27	Glaser, Artur	13. 2. 89	Osnabrück	isr.	† Kaufmann, Barmen	3	1	Kaufmann
28	Heinzerling, Max	12. 11. 90	Barmen	diss.	Schuhmacherm., Barmen	6	1	Kaufmann
29	Hoffmann, Friedrich	13. 7. 89	Barmen	ev.	Kaufmann, Barmen	3	1	Maschinenbauer
30	Kisler, August	3. 9. 91	Barmen	"	Metzgermstr., Barmen	6	1	Kaufmann
31	Lichey, Franz	2. 10. 89	Lodz (Russland)	"	Maschinenb., Barmen	4	2	Kaufmann
32	Meissner, Albert	11. 11. 90	Barmen	"	† Spezialeihändl., Barmen	6	1	Kaufmann
33	Nettelbeck, Walter	3. 4. 91	Barmen	"	Riemendrehereibesitzer Barmen	6	1	Kaufmann
34	Platte, Eugen	4. 2. 91	Barmen	"	Anstreicher, Barmen	6	1	Handelsmarine
35	Reimann, Wilhelm	27. 1. 91	Barmen	"	Schriftsetzer, Barmen	2	1	Ober.-Realsch.
36	Steigleder, Friedrich	11. 1. 91	Barmen	"	Leihhausverw., Barmen	6	1	Ober.-Realsch.
37	Tervooren, Johannes	24. 4. 90	Barmen	diss.	Anstreicher, Barmen	7	1	Postbeamter
38	Wilke, Karl	9. 3. 01	Elberfeld	ev.	Wagenbauerm., Barmen	6	1	Bankfach
39	Zorn, Friedrich	4. 9. 80	Bayreuth	"	Steuereinnehm., Barmen	4	1	Eisenbahnbeamt.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

a) Für Physik und Chemie.

13 Linsen und 9 Prismen für Schülerübungen. — Eine Influenzelektriermaschine. — 10 optische Bänke für Schülerübungen. — Ein astronomisches Fernrohr.

b) Anschaffung für Mathematik.

12 Stück Winkelfunktionsmesser auf Pappe.

c) Für die naturgeschichtliche Sammlung.

1. Spulwurm. — 2. Niere des Hundes. — 3. Schachtel mit 3 Zähnen. — 4. Leben im Meere. — 5. Süßwasser-Fische. (Bild von Schmel.) 6. Muskel-Präparat (Modell.) 7. Zahnmodell (Oberkiefer.)

d) Für die Turnhalle.

2 grosse Springständer (zum Sturmspringen u. s. w. — 12 Stück Malstangen mit Fähnchen. — 2 eiserne Kugeln (zu volkstüml. Übungen.)

e) Für den Zeichenunterricht.

Die Sammlung wurde durch Anschaffung von Gefässen, Vasen und Fliesen bereichert.

f) Für die Lehrerbibliothek.

Hohenzollernjahrbuch, Jahrgang IX und X. — Jahresbericht über das höhere Schulwesen, herausgeg. von Rethwich, Jahrgang XIX und XX. — Sievers, Asien 2. Aufl. — Sievers, Süd- und Mittelamerika. 2. Aufl. — Deckert, Nordamerika. 2. Aufl. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Baur, Gesundheitsregeln für Eltern bei Erziehung der Schulkinder. — Baur, Schulgesundheitsregeln für Lehrer. — Baur, Gesundheitsregeln für Schulkinder. — Schmid, philosophisches Lesebuch. — Michaelis, Meisterwerke der griechischen Litteratur. Teil I: Prosaiker. — Grube-Stübler, geographische Charakterbilder. 20. Aufl. Teil I. — Baur, Charakterbilder zur deutschen Geschichte, 32 Federzeichnungen. — Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. Jahrg. XXVII. — Geschenkt von Direktor Dannemann: Deutsche Schulausgaben herausgegeben von Ziehen: No. 34: Ziehen, Quellenbuch zur deutschen Geschichte von 1815 bis zur Gegenwart. No. 36: Schladebach, Zriny. No. 37: Lorentz, Hebbelbuch. No. 39: Dannemann, Quellenbuch zur Geschichte der Naturwissenschaften in Deutschland. — Schleicher, die deutsche Sprache. — Uebersandt vom Verleger: Seyfert, Bilderanhang zu Neubauer, Lehrbuch der Geschichte. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses, Halle a. S. Hahn-Esternaux, Leitfaden der vaterländischen Geschichte für Schule und Haus, Verlag von J. G. Cotta Nachf., Berlin. — Schillmann-Zurbousen, Vorschule der Geschichte. Verl. der Nicolaischen Verlagsbuchhandlung R. Stricker, Berlin. — Ricken, Lehrgang der französischen Sprache für die ersten 3 Jahre des französischen Unterrichts. Verlag von W. Gronau, Berlin. — Pahde-Lindemann, Leitfaden der Erdkunde an höheren Lehranstalten, Heft I, II, VI. Verlag von C. Flemming, Glogau. — von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen. Verlag von F. Ebbecke, Lissa i. P. — Fricke, Französisch für Anfänger. Teil I. Verlag von Tempsky & Freytag, Wien und Leipzig. — Krueger, Englisches Unterrichtswerk für höhere Schulen. Teil II: Grammatik. Grosse und gekürzte Ausgabe. Verl. von G. Freytag, Leipzig. — Grimms Wörterbuch, die Encyclopaedie der mathematischen Wissenschaften sowie die bisher gehaltenen Zeitschriften werden fortgesetzt.

g) Für die Schülerbibliothek.

Scheel, Deutschlands Seegeltung. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Märchen für die deutsche Jugend. Zusammengestellt vom Kölner Jugendschriften-Ausschuss, 2 Exempl. — Petersen, Till Eulenspiegels lustige Streiche, 2 Exempl. — Tiermärchen. Ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss, 2 Exempl. — Cooper, Lederstrumpfgeschichten. Bearbeitung von Höcker, 2 Bände. — Hauff, Lichtenstein, 2 Exempl. — D. v. Liliencron, Kriegsnovellen, 2 Exempl. — Jungbrunnen, 6 Hefte. — Kipling, Im Dschungel. — Burnett, Der kleine Lord Fauntleroy. — Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm, 2 Exempl. — Hauff, Märchen, 2 Exempl. — Hebel, Ausgewählte Erzählungen des Rheinländischen Hausfreundes. — Andersens Märchen. — Dähnhardt, Deutsches Märchenbuch. — Erkmann-Chatrion, Geschichte eines Rekruten von anno 1813. — von Chamisso, Peter Schlemihls wundersame Geschichte. — Bürger, Des Freiherrn von Münchhausen wunderbare Reisen und Abenteuer zu Wasser und zu Lande. — Fehrs, Ut Ihlenbeck. — Die schönsten Sagen der Gebrüder Grimm. — Daniel de Foe, Robinson Crusoe. — Edmondo de Amicis, Herz. — Spyri, die Stauffermühle. — Volkmann-Leander, Träumereien an französischen Kaminen. — Hertz, Unser Elternhaus. — Roobe, Deutsche Not und deutsches Ringen. — Sohnrey, Die hinter den Bergen. — Storm, Der Schimmelreiter. — Frommel, In des Königs Rock. — Weber, Neue Märchen für die Jugend. — Edmondo de Amicis, Von den Apenninen zu den Anden, 2 Exempl. von Wildenbruch, Das edle Blut, 2 Exempl. — Storm, Pole Poppenspüler, 2 Exempl. — Tegner, Eritjofs-Sage, 2 Exempl. — Klein, Fröschweiler Chronik, 2 Exempl. — Der deutsche Spielmann, Band 1—7. — Dickens, Ein Weihnachtsabend. — Rosegger, Das zu Grunde gegangene Dorf. — Raabe, die schwarze Galeere. — Kennan, Zeltleben in Sibirien. — Mügge, Der Vogt von Sylt. — Nettelbeck, Eine Lebensbeschreibung. — Meyer, Ludwig und Annemarie. — Björnson, Ein fröhlicher Bursch. — Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — Schack, Heldenfahrten. — Ziemssen, Franz von Sickingen. — Scott, Quentin Durward, 2 Exempl. — von Kleist, Michael Kohlhaas. — Storm, Die Söhne des Senators. — Engelmann, Parzival. — Bässler, Die Rolandsage. — Bässler, Die Alexander-sage. — Tiergeschichten, ausgewählt vom Hamburger Jugendschriften-Ausschuss, 2 Exempl. — Müller, Generalfeldmarschall Graf Moltke. — Verein für Verbreitung guter Schriften. Section Bern, No. 47. — Halévy, Der Feind im Land. — Tennyson, Enoch Arden. — Pohl, Werner von Siemens. — Freytag, Aus dem Staat Friedrichs des Grossen. Die Erhebung. — Eckstein, Der Kampf zwischen Mensch und Tier. — Kraepelin, Naturstudien. — Ehlers, Im Osten Asiens. — Kohlrabe, Meyer Helmbrecht. — Wisser, Wat Grotmoder vertellt. — „Gefunden,“ Erzählungen herausgegeben von der Jugendschriften-Commission des Elberfelder Lehrervereins. — Keck, Dietrich von Bern und seine Gesellen. — Rott, Kaiser, König und Papst, 2 Exempl. — Weitbrecht, Simplizius Simplizissimus. — Rott, Der Burggraf und sein Schildknappe. — Deutsche Humoristen, Band I und II. Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung, Band III und IV. — von Wildenbruch, Kindertränen. — Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow, 2 Bände. — Hauff, das Bild des Kaisers. — Rochlitz, Tage der Gefahr. — Tiemann, Vor 25 Jahren, Feldzugserinnerungen eines Kriegsfreiwilligen. — Ohorn, Unter deutscher Eiche. — Scott, Der Talisman. — Brandt, Aus eigener Kraft. — Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war, 2 Exempl. — Paysen, Till Eulenspiegels lustige Streiche. — Kamberg, Gullivers Reisen und Abenteuer. — Promber, Aus dem Märchenland der Tiere. — Klausmann, Im Granatfeuer am Yalu. — von Deimling, Südwestafrika. — Porger, Schatzkästlein moderner Erzähler, Band I und II. — Das neue Universum, Jahrgang XXVII. — Bayer, der Krieg in Südwestafrika, 2 Exempl. —



VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

a) Städtische Freistellen.

Nach Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Dezember 1898 können 8⁰/₀ der Solleinnahme an Schulgeld zu Erlass und Ermässigung des Schulgeldes verwandt werden. Etwaige Anträge sind auf vorgeschriebenem Formular, welches beim Schuldiener zu haben ist, dem Direktor zu Anfang des Schuljahres einzureichen. Schulgeldbefreiungen dürfen erst nach einjährigem Besuch der Anstalt gewährt werden; sie gelten nur für das laufende Schuljahr und sind demnach bei Beginn jedes Schuljahres von neuem zu beantragen. Bei Unwürdigkeit kann die gewährte Vergünstigung jederzeit entzogen werden.

b) Stiftungen.

1. Rauner-Stiftung. Kapital 6000 Mark. Die Realschule gewährt mit den Zinsen zwei fleissigen und bedürftigen Schülern freien Unterricht und die nötigen Bücher.

2. Ludwig Ringel-Stiftung. Kapital 15000 Mark. Mit den Zinsen werden unbemittelten tüchtigen Schülern durch alle Klassen Freistellen bezw. die nötigen Bücher gewährt.

3. Eduard Greeff-Stiftung. 1800 Mark. Die Zinsen sind zur Vermehrung der Lehrapparate und der Bibliothek bestimmt.

4. Wesenfeld-Stiftung. 2500 Mark. Die Stifter dieses Kapitals haben bestimmt, dass die Zinsen in Zukunft zur Unterstützung oder Prämierung von Abiturienten der Realschule, welche sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, Verwendung finden sollen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Die Aufnahme in die unterste Klasse der Realschule ist an die Bedingung geknüpft, dass der Aufzunehmende das neunte Lebensjahr vollendet habe, dass er deutsche und lateinische Druckschrift geläufig lesen, sauber und leserlich schreiben könne und in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen geübt sei. Bei der Aufnahme in eine andere als die unterste Klasse ist diejenige allgemeine und besondere Vorbildung durch eine Prüfung oder das Abgangszeugnis einer anderen Realschule nachzuweisen, welche durch den Besuch der sämtlichen tiefer liegenden Klassen erzielt wird.

Mit der Ableistung der Reifeprüfung wird die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Heeresdienst erworben.

Zusammenstellung der den Realschulen staatlicherseits gewährten Berechtigungen.

- A. Das Zeugnis der Versetzung nach Tertia berechtigt zum Eintritt in die Tertia des Realgymnasiums (Reformschule) und der Oberrealschule, sowie zum Eintritt in die unterste Klasse einer Landwirtschaftsschule.
- B. Das Zeugnis der Versetzung nach Prima der Realschule (fünfjähriger Schulbesuch) berechtigt:
 1. Zum Besuche der Lehranstalt des Königl. Kunst-Gewerbe-Museums in Berlin.
 2. Zum Eintritt bei der Post und Telegraphie mit späterer Zulassung zur Postassistenten-Prüfung. (Danach Einrücken in Assistenten-, Sekretär- und Obersekretärstellen.)
 3. Zur Meldung für den Eintritt in die Hauptkadetten-Anstalt zu Lichterfelde (Nachprüfung im Latein.)

- C. Das Reifezeugnis der Realschule (sechsjähriger Schulbesuch) berechtigt
1. Zur Meldung: a) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst, b) behufs Ausbildung als Zahlmeister bei der Armee, c) zur Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen, d) zur Prüfung als Turnlehrer, e) zur Landmesser-Prüfung, f) zum Sekretariatsdienst der Militärintendanturen.
 2. Zum Studium der Landwirtschaft auf den Königl. Landwirtschaftlichen Hochschulen in Berlin und Poppelsdorf.
 3. Zum Besuch: a) der Kunstakademie in Berlin, b) der akademischen Hochschule für die bildenden Künste in Berlin, c) der höheren Abteilungen der Königl. Gärtnerlehranstalt in Potsdam.
 4. Zum Zivilsupernumerariat: a) im Königl. Eisenbahndienst, bei den Königl. Provinzialbehörden und Bezirksregierungen, b) bei der Königl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung.
 5. Zum Eintritt: a) in die Obersekunda einer Oberrealschule, b) in die zweite Klasse einer gewerblichen Fachschule, c) in den Dienst bei der Reichsbank, d) als Apothekerlehrling (vor der späteren pharmazeutischen Prüfung noch Nachprüfung in Latein), e) in den gerichtlichen Subalterndienst.
 6. Zur Zulassung als Hospitant an den technischen Hochschulen.
 7. Zur Marineingenieurlaufbahn.

Der Unterzeichnete ist an allen Wochentagen, abgesehen von den Ferien und den nur selten eintretenden Fällen amtlicher Verhinderung, von 11—11³/₄ Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Die übrigen an der Anstalt Unterrichtenden sind zur Rücksprache mit den Eltern oder deren Stellvertretern stets gern bereit. Vorherige Verständigung über Zeit und Ort der Zusammenkunft ist jedoch im beiderseitigen Interesse erwünscht.

Anmeldungen neuer Schüler sind möglichst bis zum 1. April zu bewirken durch Ausfüllen und Einsenden von Scheinen, die alles Nähere enthalten und beim Kastellan (im Schulgebäude, Siegesstrasse) ausgegeben werden; beizufügen sind der Geburts-, der Impfschein, das Abgangszeugnis der früher besuchten Schule und im Falle, dass der betr. Schüler nicht unmittelbar von einer anderen Lehranstalt kommt, ein Führungszeugnis von der Behörde des letzten Aufenthaltsortes. Zur Erledigung persönlicher Anfragen ist der Unterzeichnete oder dessen Stellvertreter am Sonnabend, den 13. April, vormittags von 10 bis 12 Uhr im Direktionszimmer der Realschule bereit. Die angemeldeten Schüler haben sich Montag, den 15. April, vormittags 8 Uhr, mit Papier und Feder versehen, zur Aufnahmeprüfung im Schulgebäude einzufinden. **Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April vormittags 8 Uhr.** Das Schulgeld beträgt für sämtliche Klassen jährlich 80 Mark (für Auswärtige wie an den übrigen höheren Lehranstalten Barmens).

Barmen, März 1907.

Der Direktor der Realschule:

Dr. Dannemann.